



Dokumentation

STADTTEILWERKSTATT ISEK VERSBACH
28. Februar 2015 Bürgerhaus Versbach

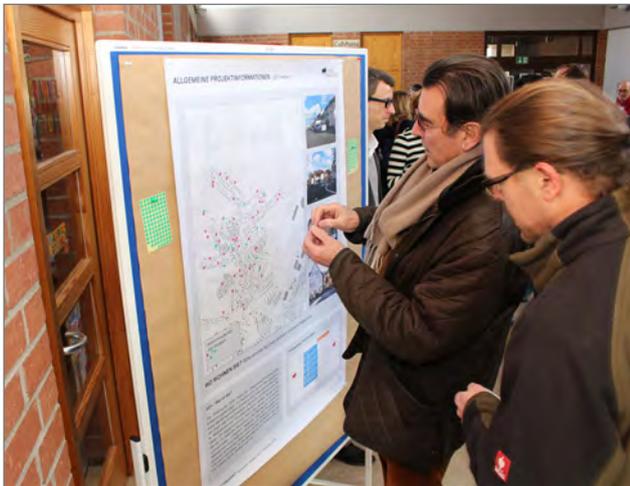


ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung durch Frau Beck, Stadt Würzburg Fachbereich Stadtplanung
Einführung durch Olaf Kasper: Ziele und Ablauf der Veranstaltung |
| 10:45 Uhr | Verteilung auf die Gruppenarbeitsräume |
| 11:00 Uhr | Arbeitsgruppen |
| 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 13:45 Uhr | Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen im Plenum |
| 14:30 Uhr | Kommentar von Herrn Oberbürgermeister Schuchardt
Resümee und Ausblick durch Herrn Kasper |
| 15:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

IMPRESSIONEN

BEGRÜSSUNG UND PLENUM



VERKEHR UND MOBILITÄT

ZIELE | ERWARTUNGEN

Fußgänger	Ausreichende Gehwegbreite	Einsicht / Sichtachsenfreiheit	Querungsmöglichkeiten (geringe Umwege)
	Schnelle Ampelreaktion / Längere Grünphasen	Öffentliche Flächen vom Parken freihalten	Verkehrsüberwachung (Parken / Tempo)
	Verkehrsaufkommen reduzieren (intern / Durchgang)	Straßenumbau zur Geschwindigkeitsreduzierung	Verkehrsflächen reduzieren Abbiegeradien
	Schulwegsicherheit	Barrierefreiheit	Beleuchtung von Fußwegen
ÖPNV	Park + Ride-Plätze	Abgestimmte Taktfolgen Buslinien	Umsteigebeziehungen Busse
	Versorgung Versbach Ost	bei zukünftigen Neubaugebieten ÖPNV-Erschließung vorsehen	Straßenbahn
Radverkehr	Radverkehrsanbindung Stadt	Durchführung Radweg durch den Ort	Fahrradabstellmöglichkeiten
	Erschließung zu Zielen der Jugendlichen (auch an den Hängen)		
PKW	Konflikt Parken in Wohngebieten und Sicherheit	Parken für Gehbehinderte in der Ortsmitte	

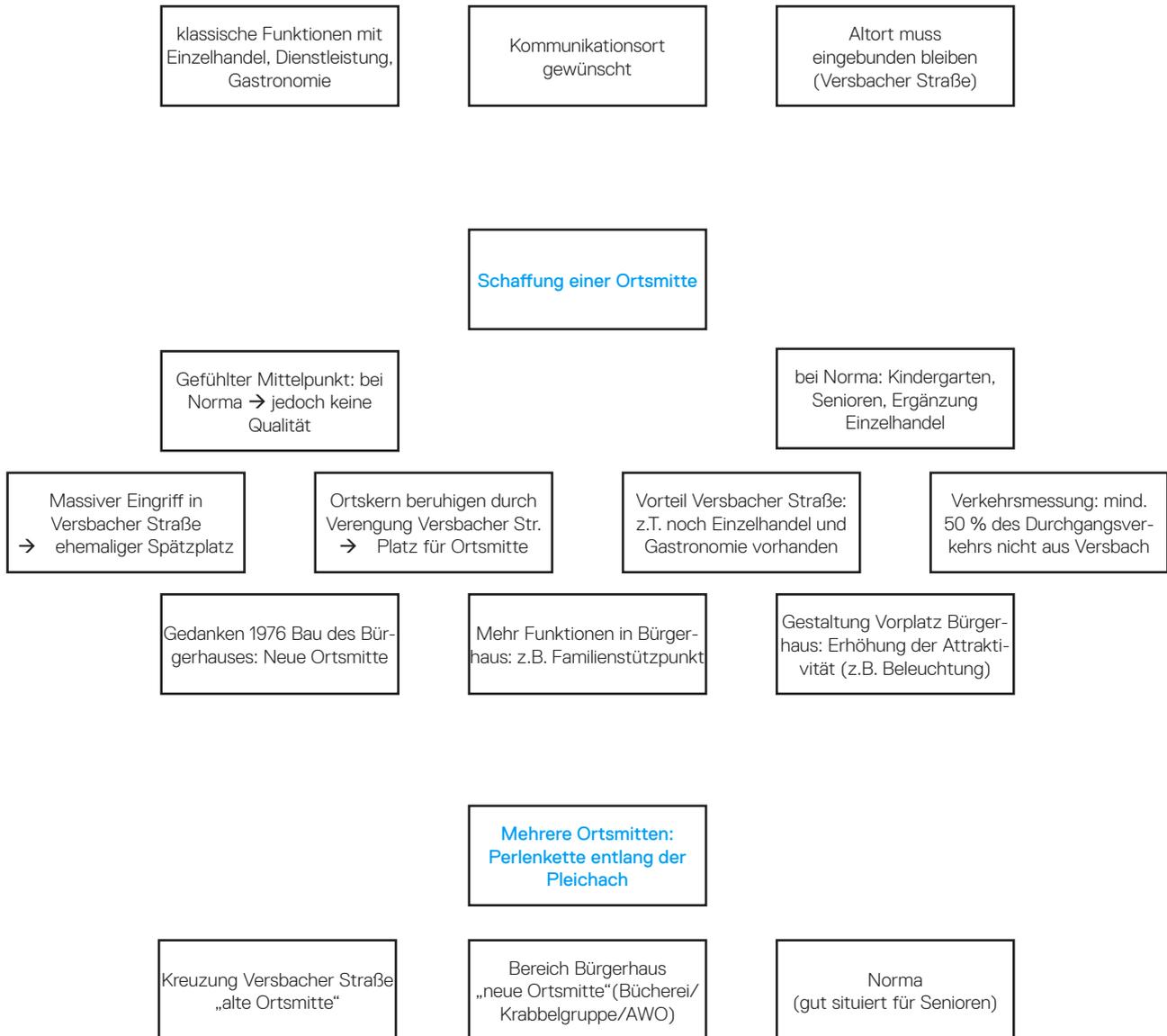
VERKEHR UND MOBILITÄT

PROJEKTIDEEN

<p>Fußgänger Schulwege Barrierefreiheit</p>	<p>Kasseler Doppelquerung</p>	<p>Priorität Schulwegekonzept überarbeiten (Einbindung Schulen)</p>	<p>Beleuchtung für Fußgänger prüfen und verbessern</p>
	<p>Konsequente Absenkung Gehwege im Kernbereich</p>	<p>Priorität Ampelschaltungen für Fuß- gänger optimieren</p>	<p>Geschwindigkeits- / Durchfahrtskontrollen</p>
<p>Radverkehr</p>	<p>Mehr Fahrradständer</p>	<p>Priorität Radanbindung City (Alltag + Familie)</p>	<p>Radwegführung Versbach nach Rimpar</p>
<p>ÖPNV</p>	<p>Parallelverkehr Buslinien vermeiden und dichter Takt</p>	<p>Park + Ride-Konzept</p>	<p>Erschließung Versbach Ost</p>
	<p>Straßenbahn</p>		
<p>Parken</p>	<p>Fremdparken verhindern</p>	<p>Intensive Überwachung</p>	<p>Kurzzeitparken nach Be- darfen (z.B. Arzt, Apotheke oder Einzelhandel)</p>
	<p>Schwerbehinderten- parkplätze in der Ortsmitte</p>		
<p>Verkehrsberuhigung Verkehrsführung</p>	<p>Geschwindigkeitsbe- schränkung durchsetzen</p>	<p>Bauliche Maßnahmen Nebenstraßen</p>	

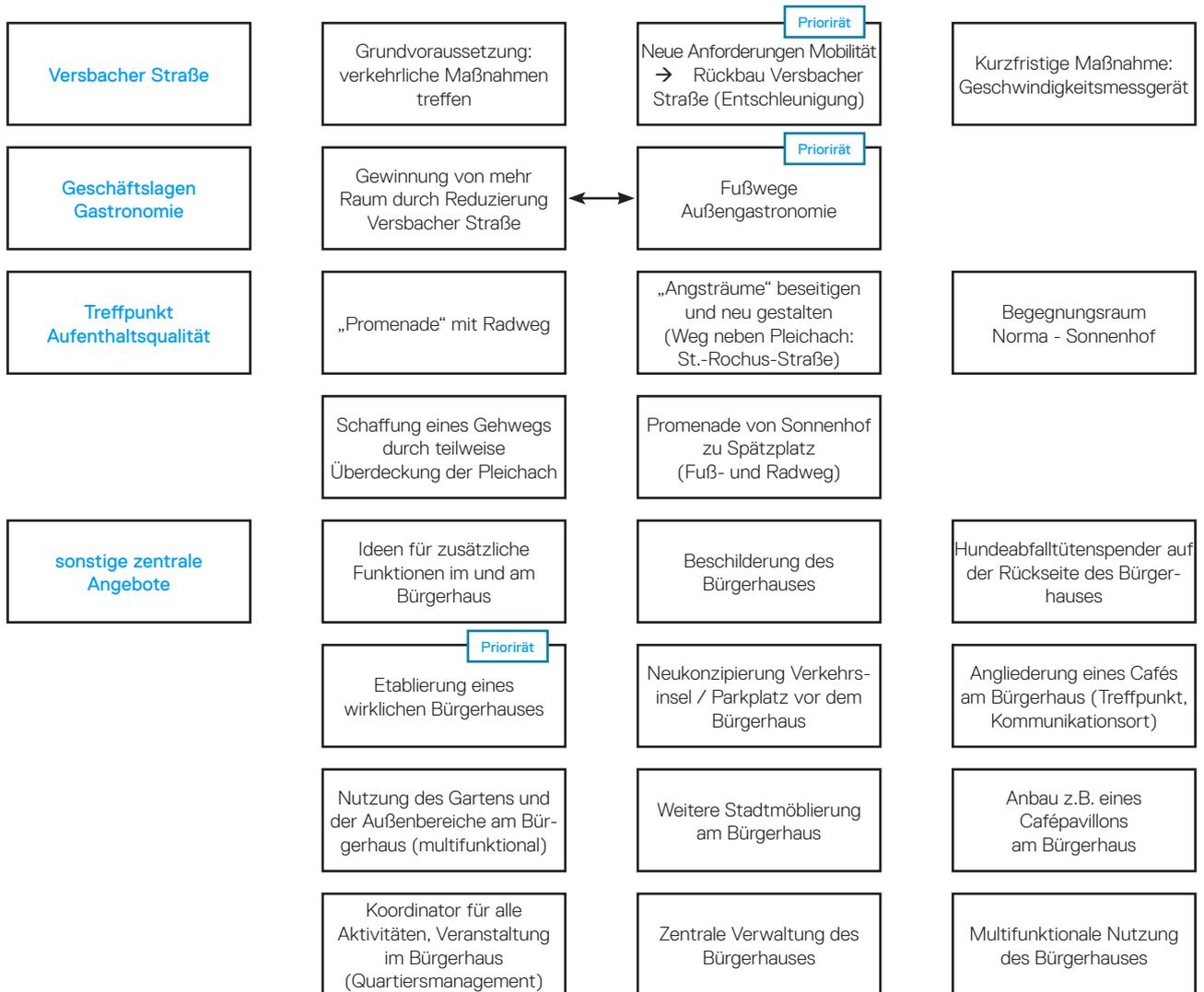
ORTSMITTE

ZIELE | ERWARTUNGEN



ORTSMITTE

PROJEKTIDEEN



FREIRAUM

ZIELE | ERWARTUNGEN

Beschilderung Skate- und Bolzplatz verbessern	Verträglichkeit Hundespaziergänger und Spielplätze	Pleichach erleben → Ortsmitte am Wasser
Spazierehmöglichkeiten (Topografie)	Zugänglichkeit Pleichach	Renaturierung
Konsequent Freiräume allgemein zugänglich machen	Spielplätze auf Attraktivität überprüfen und ggf. aufwerten	Kinderspielplatz Estenfelder Straße wichtig für größere Gruppen
Sicherheit beim Spaziergang (Beleuchtung)	Beleuchtung (Lichtverschmutzung)	Vernetzung Versbach und Lindleinsmühle

FREIRAUM

PROJEKTIDEEN

Gewässer „Versbach ans Wasser“	Renaturierung der Pleichach	Priorität Keine Überdeckung der Pleichach in Versbach	Priorität (Wasser-) Naherholungsgebiet Wieslein (Pleichachgrund)
	Verschönerung des Geländers an der Pleichach	Priorität Dorfplatz „Rathaus“ Treffpunkt mit Wasser	
Spielplätze (Kinder und Jugendliche)	Nutzungskonzept Sportplatz Pleichachtalhalle	Beschilderung Skateplatz (wird schlecht gefunden)	Treffpunkt Jugendliche
	Naherholung	Trimmichpfad - Bewegungselemente für alle Generationen	Was ist Wo?-Schild
Altort für Familien attraktiv gestalten		Café / Treffpunkt altersübergreifend	Attraktive Kurz(spazier)wege für Mobilitätseingeschränkte
Mehr Mülleimer (auch für Kotbeutel)		Rundweg Pleichachtalhalle - Langes Grätlein - Sportplatz	Attraktive Kurz(spazier)wege für Mobilitätseingeschränkte
Landschaft	Wegenetz freie Landschaft verbessern	Wegenetz kennzeichnen (kennen nur Insider)	Fortführung Bachlehrpfad /-weg bis nach Rimpar
	Einstieg Bachlehrpfad aufwerten (Pleichachtalhalle)	Struktureichtum Biotopvernetzung (Hecken, Feldgehölze) verbessern	

Umsetzung der Projekte durch Bürgerbeteiligung

BELANGE DER JUGENDLICHEN IM STADTTTEIL

PROJEKTIDEEN

Zentraler Bolzplatz	Möglichkeiten Basketball zu spielen	Modernisierungen Rodelbahn Wasserspielplatz
Verkehrsanbindungen	Bus für Schüler	Fahrradwege in Versbach
Internetverbindung	Anschluss in Versbach verbessern	
Freizeitangebote	Abendangebote	Kulturelle Veranstaltungen
Zentrale Einrichtung	„Anlaufstelle“ für Jugendliche	

WIE KÖNNTE ES WEITERGEHEN?

Gesondertes Werkstatttreffen für Jugendliche	Freizeitangebote 3 - 4 Aktionen im Sommer 2015
--	---

IMPRESSIONEN

ARBEITSGRUPPEN UND ERGEBNISPRÄSENTATION



FAZIT

Der Dialog mit dem Fachbeirat ISEK Versbach, in dem sich lokale „Stadtteil-Experten“ für die Dauer des Planungsprozesses zusammengefunden haben, die Auswertung der Internetbeteiligung „Wikimap“ und die Rückmeldungen der Bewohnerschaft im Rahmen eines Zukunftsmarkts haben die wesentlichen Handlungsbedarfe im Stadtteil aufgezeigt und bestätigt. Diesen Themenfeldern war die Stadtteilwerkstatt gewidmet, um hierfür Zielrichtungen und Projektideen zu entwickeln.

So empfinden viele Versbacher, dass ihnen mit dem Ausbau der Versbacher Straße ihre „Mitte“ genommen wurde, die als attraktiver Treffpunkt aller Stadtteilbewohner und als Bereich für Nahversorgung und Gastronomie benötigt wird. Um eine Dorfmitte wiederzugewinnen, müssten die Verkehrsbelastung und die Barrierewirkung der Versbacher Straße reduziert und der Straßenraum für alle Nutzer – Fußgänger, Radfahrer, Nahverkehrsnutzer und Autofahrer – attraktiver gestaltet werden. Die Teilnehmer der Stadtteilwerkstatt haben diese Zielrichtung bekräftigt und Ideen entwickelt, wie von einfachen Kontrollmaßnahmen (Tempo, Falschparker) über Neuregelungen (Geschwindigkeitsbegrenzung, Anpassung Ampelschaltungen) bis hin zum umfassenden Umbau (Rückbau Zweispurigkeit, Umbau Kreuzungsbereiche) Verbesserungen erzielt werden können. Mit einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Frequentierung durch Fußgänger und Radfahrer verbessern sich zugleich die Standortvoraussetzungen für Einzelhandel, Gastronomie und sonstige Dienstleistungen. Daneben sollen auch die Potenziale des Bürgerhauses weiter ausgeschöpft werden, indem das Gebäude von weiteren Gruppen und Privatpersonen genutzt werden kann und das Umfeld des Bürgerhauses gestalterisch aufgewertet wird.

Weitere zentrale Aspekte der Stadtteilmobilität sind die Erschließung der Wohngebiete in den Handlagen durch öffentliche Verkehrsmittel und die dortige Verbesserung der Sicherheit und Qualität für Fußgänger und Radfahrer. Ohne hier bereits in jedem Punkt mit Lösungsvorschlägen aufwarten zu können, sehen es die Teilnehmer der Stadtteilwerkstatt für notwendig an, sich mit diesen Fragen fachplanerisch weiter auseinanderzusetzen. Die absehbare Alterung der Stadtteilbevölkerung wird diese Problemlagen ebenso verschärfen wie die etwaige Ausweitung von Siedlungsgebieten, die nicht vom öffentlichen Verkehr erschlossen sind.

Die landschaftliche Umgebung Versbachs wird von vielen Bewohnern als eine große Qualität empfunden. Die Arbeitsgruppe Freiraum hat viele Vorschläge entwickelt, wie diese Qualität über die Verbesserung des Wegenetzes und zusätzliche Naherholungsangebote weiterentwickelt werden kann. Höchste Priorität wird allerdings der Projektfamilie „Versbach ans Wasser“ beigemessen, um die Gewässer im Stadtteil als Qualität erlebbar zu machen und insbesondere das Potenzial der Pleichach im Stadtteil durch Umgestaltungsmaßnahmen stärker zu nutzen.

Auch die Spielplätze und Treffpunkte für Jugendliche wurden in der Freiraumgruppe thematisiert. Hierzu gab weiterhin eine eigene, vom Stadtjugendring moderierte Arbeitsgruppe, welche die Angebote für Jugendliche im Stadtteil insgesamt in dem Blick nahm. Da das Format der Stadtteilwerkstatt bei dieser Zielgruppe allerdings nur auf geringe Resonanz stieß, wird der Stadtjugendring eine weitere Werkstatt eigens für Jugendliche organisieren, in der weitere Vorschläge erarbeitet werden.

In der Zusammenschau kann festgehalten werden, dass im Rahmen der Stadtteilwerkstatt zahlreiche Ideen entwickelt wurden, wie auch über vergleichsweise einfache Maßnahmen entscheidende Verbesserungen erreicht werden können. Das örtliche Wissen der Stadtteilbewohner war dabei eine wichtige Ergänzung zum Expertenwissen der Verwaltung und der externen Planer. Die so erarbeiteten Bausteine werden in ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für Versbach umgesetzt, das den Anforderungen der Städtebauförderung genügt, aber auch vielfältige Ansätze für Sofortmaßnahmen außerhalb einer Förderung bietet.